

Herzliche Grüße aus dem wunderschönen **Salzburg**.

Wir haben uns hier schnell eingelebt und fühlen uns schon mehr als heimisch!

Wir arbeiten und wohnen im „Landeszentrum für Hör- und Sehbildung“, welches sich unweit der Innenstadt befindet. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit vom Kindergarten bis zum Abschluss einer Lehre zu lernen und zu leben.

Es ist interessant die österreichische Schulform und die pädagogische Arbeit kennen zu lernen. Im Vergleich ist der Unterschied zwischen Einrichtungen einer städtischen Großstadt wie Köln und dem ländlichen Salzburg durchaus auffällig. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm, da unsere Mitarbeiter Ruhe und Besonnenheit ausstrahlen. Dies wirkt sich nicht nur auf uns, sondern auch auf die Kinder und Jugendlichen aus. Insgesamt sind diese sehr aufgeweckt und stets frohen Gemüts- ob das wohl an der vielen frischen Luft liegt?!

Am Vormittag sind wir im schulischen Bereich eingeteilt und unterstützen die Lehrer im Unterricht. Nach dem Mittagessen sind wir gelegentlich in der Nachmittagsbetreuung und zum Abend hin sind wir jeweils in einer Wohngruppe beschäftigt und unterstützen Kinder/Jugendliche in ihrem Alltag.

Unter besonderer Rücksichtnahme der Hörbeeinträchtigungen besuchen wir wöchentlich einen Gebärdensprachkurs, welcher die Kommunikation wesentlich erleichtert.

Da sich unsere Arbeitswoche von Montag bis Donnerstag erstreckt, haben wir am Wochenende die Möglichkeit Land und Leute zu erkunden. Zu Beginn des Monats waren wir in Wien und haben EU-Praktikanten der Parallelklasse besucht. Ansonsten lassen nahe gelegene Städte und das bergische Umland keine Langeweile aufkommen.



Wir sind wirklich froh hier sein zu dürfen. Die Arbeit ist herausfordernd und bringt uns eine Menge Spaß...Genauso wie die verschiedenen österreichischen Dialekte ☺

Pfiat eich und bis bald,

Jörn und Michelle